

Anlage 1

111

2.6.

CDU - Fraktion im Rat der Stadt Hilden

Eingang

14. Nov. 2005

Bez. III

Antrag / Anfrage

Sitzung des Rates	vom	
Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	vom	
Sitzung des Ausschusses f. Schule, Sport und Soziales	vom	08.11.05

Antrag auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales

Sehr verehrte Frau Stegmaier,

die CDU-Fraktion beantragt den nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales aufzunehmen:

Ganztagsangebote in der Hauptschule

Die Verwaltung wird beauftragt die Möglichkeiten zur Einführung von Ganztagsangeboten in den Hildener Hauptschulen zu prüfen und darüber in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales zu berichten.

Begründung:

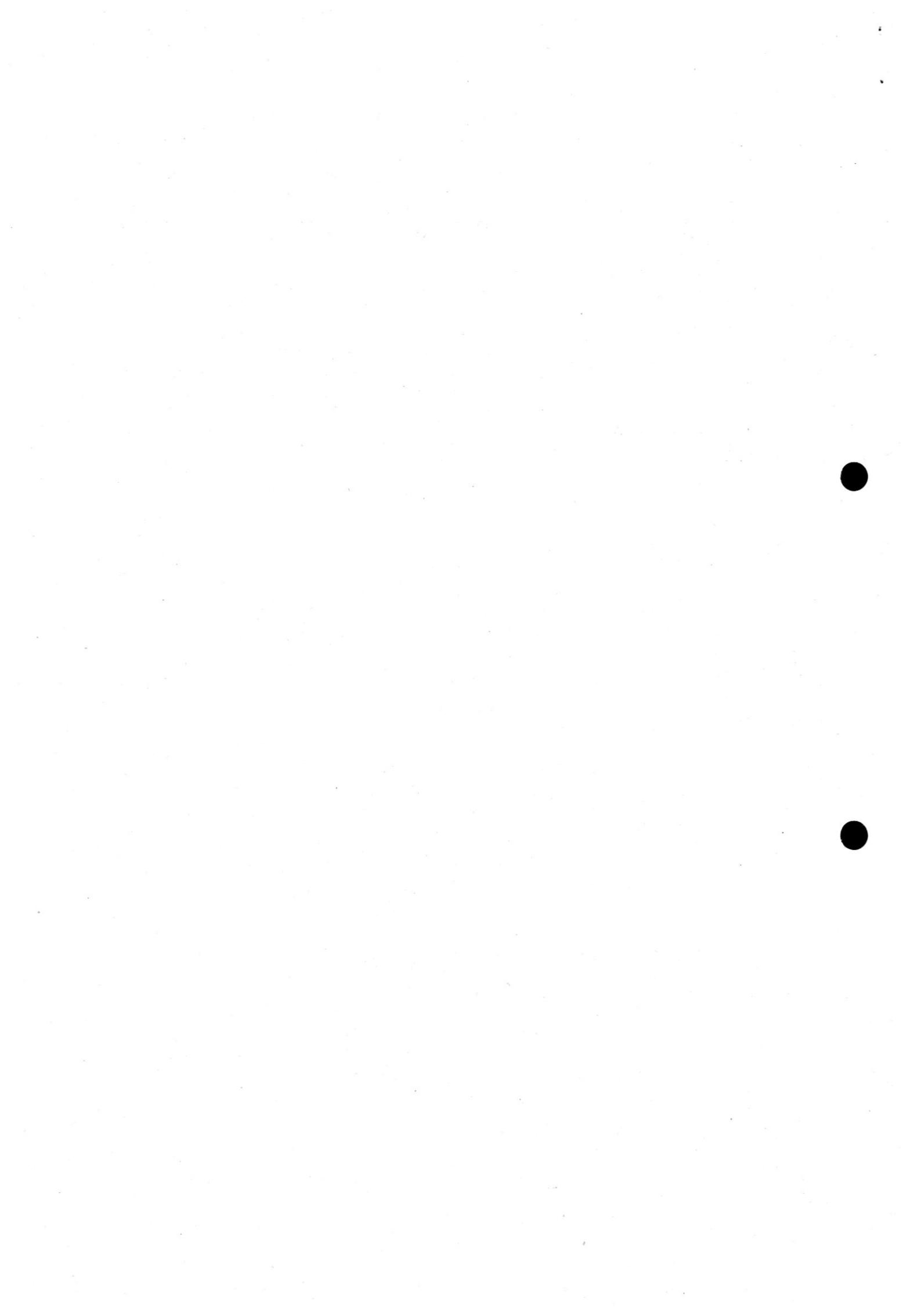
Die Landesregierung NRW beabsichtigt eine Qualitätsverbesserung von Hauptschulen. Hierzu sollen 50.000 vollwertige Ganztagsplätze bis zum Jahr 2012 geschaffen werden. Für das kommende Jahr beabsichtigt das Land 16 Mio. Euro zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Es soll ein vollwertiger Ganztagsbetrieb in schulischer Verantwortung aufgebaut werden. Geplant ist ein 30%iger Zuschlag auf den Grundstellenbedarf.

Die Stadt Hilden hat bekanntlich ein qualitativ gutes Angebot in der offenen Ganztagsgrundschule entwickelt. Ein Ganztagsangebot in der Hauptschule könnte diese Schulform nach Auffassung der CDU-Fraktion entscheidend stärken und dazu beitragen, vorwiegend benachteiligte Schüler stärker zu fördern. Die Stadt Hilden sollte rechtzeitig vorbereitet sein, um eine Entscheidung zur Einführung solcher Angebote diskutieren und beraten zu können.

Hilden, den 08. November 2005

Angelika Urban

Claudia Schlottmann



Beispielplan Ganztags Hauptschule

1. Zeitlicher Tagesablauf an einer Ganztags – Schule

Die Schülerinnen und Schüler der gebundenen Ganztagschulen werden sich künftig montags bis freitags von 8-16 Uhr in der Schule aufhalten.

Der Tagesablauf ermöglicht zusätzliche fachliche Angebote sowie Freizeitangebote für die Schülerinnen und Schüler.

Er erfordert aber auch eine Organisationsstruktur, die eine angemessene Rhythmisierung von fachlichem Lernen und Entspannungsphasen beinhaltet.

Außerdem müssen zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen Angebote zur gesunden Ernährung sowie zur körperlichen Bewegung vorgehalten werden.

Die zeitliche Verteilung der Unterrichtsstunde kann wie folgt aussehen:

1.Std.	8.05-8.50
2. Std.	8.55-9.40
Pause 20 min	
3. Std.	10.00-10.45
4. Std.	10.50-11.35
Pause 20 min	
5. Std.	11.55-12.40
6. Std. Mittagessen / Mittagsfreizeit	12.40-13.40
7. Std.	13.40-14.25
8. Std.	14.30-15.15
9. Std.	15.15-16.00

An der Ganztagschule kommen zu den Fächern der Stundentafel nach der AO SI hinzu:

- Übungsstunden ,
- Förderstunden,
- das Mittagessen ,
- die Mittagsbetreuung,
- Arbeitsgemeinschaften.

2. Übungsstunden und Förderstunden

a) Übungsstunden

Die Schüler haben zusätzlich zum Fachunterricht Übungs- oder Arbeitsstunden.

Sie werden als Übungsphasen für die Haupt- und Nebenfächer genutzt.

Sie sollen zum größten Teil die Hausaufgaben ersetzen.

(Kinder und Jugendliche, die bis 16.00h in der Schule sind, sind durch die tägliche Arbeitszeit ausgelastet und benötigen die Zeit, die sie zuhause verbringen zur Regeneration.)

Die Übungsstunden können klassen- oder sogar jahrgangsübergreifend organisiert werden.

Eine Vielzahl von Organisationsformen ist denkbar:

- die Anbindung von einzelnen Stunden an bestimmte Fächer
- freie Übungsmöglichkeiten mit Wochenplanarbeit
- Freiarbeitsphasen für lernstarke Schülerinnen und Schüler
- fächer- oder sogar jahrgangsübergreifende Gruppenarbeit
- die Einrichtung von Helfersystemen innerhalb der Klasse
- die Nutzung von computergestützten Programmen zum Selbstlernen
- die jahrgangsbezogene Zusammensetzung von fachbezogenen Gruppen, die mit einem Fachlehrer des jeweiligen Faches arbeiten

Die Übungsstunden können zur Rhythmisierung des Unterrichtstages beitragen. Sie ersetzen zum großen Teil die Hausaufgaben.

Es liegt in der Entscheidung der entsprechenden FachlehrerInnen, welche SchülerInnen an diesen Stunden teilnehmen. Einerseits sollen Lücken aufgearbeitet werden, andererseits sollen auch bessere Schüler zusätzliche Lernanreize erhalten.

b) Förderstunden

In den Förderstunden werden die Schülerinnen und Schüler mit Lerndefiziten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch unterrichtet. Sprachförderung und

Integrationsmaßnahmen werden genauso wie die Förderung in den Fächern Englisch und Mathematik auf der Basis der Förderempfehlungen eingerichtet. Die Teilnahme ist verpflichtend.

3. Mittagspause und Mittagessen

a) Mittagspause

Kinder, die während der Mittagspause in der Schule bleiben, können zunächst in der Mensa essen, oder sich in einem evtl. bestehenden Schülercafé versorgen.

In offenen Spielbereichen kann man Billardspielen, Kickern usw. oder seine Muskeln an Kraftmaschinen trainieren. Schüler, die es ruhiger mögen, halten sich in Schülerbüchereien zum Lesen auf.

Ein Raum mit gemütlicher Einrichtung steht z.B. ausschließlich den Schülern der 9. und 10. Klassen zur Verfügung.

Computerräume wie auch Technik-, Kunsträume, die Schülerküche und auch die Sporthalle können zur Gestaltung der Freizeitangebote genutzt werden.

Eine von Schülern organisierte Spieleausleihe kann Spiel- und Sportgeräte für die Gestaltung der Mittagspause zur Verfügung stellen.

Angeleitete Angebote von Lehrern wie von außerschulischen Partnern werden im Sport, in künstlerisch-musischen und handwerklich-technischen Bereichen sowie auch in sozialpädagogischen Feldern vorgehalten.

Daraus ergibt sich eine große Vielfalt der Anregungen, die Kindern und Jugendlichen gegeben werden können.

b) Mittagessen

Die Kinder müssen die Gelegenheit haben, in der Mittagszeit eine nach ernährungswissenschaftlichen Gesichtspunkten ausgewogene warme Mahlzeit zu sich zu nehmen. Gesunde Ernährung ist dabei genauso wichtig wie das Einüben von Verhaltensregeln und Erlernen sozialer Kompetenzen bei den gemeinsamen Mahlzeiten. Sie werden beaufsichtigt von Lehrkräften und nicht-pädagogischem Personal. Der Preis der Mittagsverpflegung muss in für die Erziehungsberechtigten bezahlbarem Rahmen bleiben.

4. Arbeitsgemeinschaften

Die Ganztags Hauptschule bietet ein reichhaltiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften (AG). Die AGs liegen an einem Unterrichtsnachmittag.

Die Teilnahme an einer AG ist für Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

Dabei kann an die Stelle einer AG auch die Teilnahme an einer Fördermaßnahme treten.

Zu Beginn eines Schuljahres können sich die Schülerinnen und Schüler an einem Schnuppertag über die verschiedenen AGs informieren. Danach erfolgt die Anmeldung für das ganze Schuljahr über den Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin.

Die Arbeitsgemeinschaften können unterschiedliche Themenbereiche aufgreifen.

Ihre Durchführung kann überwiegend in den Händen außerschulischer Partner liegen.

Stundenplanbeispiel für eine Klasse 5 mit Förder- und Übungsstunden nach den Vorgaben der APO SI

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std. 8.05-8.50	Religionslehre (diff. / Mögl. zu Andachten, offenem Beginn, etc)	D (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	E (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	M (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	Religionslehre (diff.)
2. Std. 8.55-9.40	M (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	E (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	M (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	D (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	D (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)
Pause 20 min					
3. Std. 10.00-10.45	D (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	M (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	D (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	Erdkunde	M (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)
4. Std. 10.50-11.35	Sprachförderung / Muttersprachl. Unt	Übungsstunde D/M/E Klassenübergreifend	Übungsstunde fächerübergreifend	Übungsstunde D/M/E Klassenübergreifend	Übungsstunde D/M/E Klassenübergreifend
Pause 20 min					
5. Std. 11.55-12.40	E (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	Musik	Biologie	E (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	E (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)
6. Std. Mittagsfreizeit 12.40-13.40	Freizeitangebote außerschul. Partner SP/KU/Mus etc.	Freizeitangebote außerschul. Partner SP/KU/Mus etc.	Freizeitangebote außerschul. Partner SP/KU/Mus etc.	Freizeitangebote außerschul. Partner SP/KU/Mus etc.	Freizeitangebote außerschul. Partner SP/KU/Mus etc.
7. Std. 13.40-14.25	Chemie	D (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	Geschichte	Kunst	Biologie
8. Std. 14.30-15.15	Physik	AG mit außerschul. Partnern	Übungsstunde fächerübergreifend	Kunst	Sport
9. Std. 15.15-16.00	Musik	AG mit außerschul. Partnern	Sport	Sprachförderung / Muttersprachl. Unt.	Sport

Stundenplanbeispiel für eine Klasse 10 A nach den Vorgaben der APO SI

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Std. 8.05-8.50	Religionslehre	D (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	E (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	M (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	Religionslehre (diff.)
2. Std. 8.55-9.40	M (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	E (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	M (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	D (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	D (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)
Pause 20 min					
3. Std. 10.00-10.45	D (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	Geschichte	D (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	Hauswirtschaft/ Technik	M (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)
4. Std. 10.50-11.35	Physik	Chemie	Wirtschaftslehre	Hauswirtschaft/ Technik	Chemie
Pause 20 min					
5. Std. 11.55-12.40	Wirtschaftslehre	Wahlpflichtunt. je nach Schulprofil	Biologie	E (mit binnendiff. Fördermaßnahmen)	Wahlpflichtbereich Kunst/Musik/Textil
6. Std. 12.45-13.30	Erdkunde	Wahlpflichtunt. je nach Schulprofil	Geschichte		Wahlpflichtbereich Kunst/Musik/Textil
7. Std. Mittagsfreizeit 13.30-14.15	Freizeitangebote außerschul. Partner SP/KU/Mus etc.		Freizeitangebote außerschul. Partner SP/KU/Mus etc.		
8. Std. 14.15-15.00	Sport		AG Berufswahl (außerschul. Partner)		
9. Std. 15.05-15.50	Sport		AG Berufswahl (außerschul. Partner)		

